

Musterstudienpläne NC, IS und DM (Informatik Bachelor)

Modullinie	3. Semester	4. Semester	5. Semester	profilbildend für			Bemerkungen
				NC	IS	DM	
DM1	Computeranimation	Grundlagen interaktiver Medien	Medienpsychologie und/oder Cross-Media-Publishing			X	Medien
DM2	Grundlagen Audio und Video	Medientechnik Video	Medientechnik Audio und/oder Multimediaproduktion			X	Medien
DM3	Digitale SAB I	Digitale SAB II				X	Signal-, Audio- und Bildv.
IS1	Digitale SAB I	Digitale SAB II	Autonome Mobile Systeme		X		Signal-, Audio- und Bildv.
IS2	Alternative ProgParadigmen	Grundlagen der Wissenssv.	Autonome Mobile Systeme		X		Künstliche Intelligenz
IS3	Grundlagen verteilter Systeme	Datenbankprogrammierung			X		Verteilte Systeme
IS4	Maschinenorientierte Progr.		Eingebettete Systeme		X		Technische Informatik
IS5	Mikrocomputertechnik	Rechnerarchitektur	Systementwurf		X		Technische Informatik
NC1	Grundlagen verteilter Systeme	Datenbankprogrammierung	Sicherheit verteilter Systeme	X			Sichere verteilte Systeme
NC2		Mobile Anwendungen und System	Netzwerkadministration	X			Mobile Systeme/Netze
NC3	Alternative ProgParadigmen	Grundlagen der Wissenssv.		X			Wissensverarbeitung
Ergänzungs- module		GUI Programmierung	C# und .net				Programmierung
		Software-Praktikum					Programmierung
		Mikroprozessoren			X		Technische Informatik
			Multimediaproduktion	X			Medien
			Cross-Media-Publishing	X			Medien

Für Musterstudienpläne gilt grundsätzlich:

- 1) Gem. Studien- und Prüfungsordnung sind insgesamt 8 Wahlpflichtmodule erfolgreich zu absolvieren
- 2) Für die Zuerkennung einer Profilrichtung (i.e. IS,NC,DM) müssen mindestens vier der belegten Wahlpflichtmodule dieser Profilrichtung zugeordnet sein.
- 3) Ein Studierender muss dazu mindestens eine vierelementige Modullinie oder eine drei- und eine zweielementige Modullinie **eines** Profils wählen und diese durch eine entsprechende Anzahl von Ergänzungsmodulen ergänzen.
- 4) Ergänzungsmodule können Module der gewählten Profilrichtung oder anderer Profilrichtungen sein oder aus der Menge der Ergänzungsfächer stammen, sofern die inhaltlichen Voraussetzungen gem. Modulhandbuch/Vorlesungsverzeichnis erfüllt sind.
- 5) Beliebige Kombinierbarkeit kann wegen Stundenplanung nicht gewährleistet werden. Zudem können unvorhersehbare Ereignisse dazu führen, daß einzelne Veranstaltungen wider Erwarten nicht angeboten werden können.

Bei Abweisung von obigen Regeln muss der erstellte Studienplan von einem Studienfachberater genehmigt werden.

Exemplarische Musterstudienpläne bei Umsetzung dieser Regeln:

- 1) Modullinien DM1 und DM2, ergänzt durch zwei Ergänzungsmodule, führen zum Spezialisten Digitaler Medien
- 2) Modullinien NC1 und NC2, ergänzt durch drei Ergänzungsmodule, führen zum Spezialisten Network Computing
- 3) Modullinien IS1 und IS2, ergänzt durch drei Ergänzungsmodule, führen zum Spezialisten Wissens- u. Bildverarbeitung im Profil Intelligente Systeme
- 4) Modullinien IS4 und IS5, ergänzt durch drei Ergänzungsmodule, führen zum Spezialisten Technische Informatik im Profil Intelligente Systeme usw.